

Aargauische Evangelische Frauenhilfe

Jahresbericht 2024

Bericht der Präsidentin	2
Bericht der Vizepräsidentin und Ressort Personal	3
Bericht Ressort Finanzen	3
Bericht Ressort Kommunikation	4
Bericht der Geschäftsstelle	4
Verabschiedung Christine Lehmann	4
Bericht zur Aufarbeitung der Geschichte des Mädchenheims Obstgarten und der AEF	5
Bericht der Beratungsstelle bei sexueller Belästigung	6
16 Tage gegen Gewalt an Frauen – Lesung und Podiumsgespräch mit Agota Lavoyer	6
Bericht der Budgetberatungsstelle	8
Auf dem Rügel – Jahresausflug 2024	9
Bilanz und Erfolgsrechnung	10
Beiträge und Zuwendungen	11
Kontaktangaben	12



**Aargauische
Evangelische
Frauenhilfe**

Bericht der Präsidentin

Das Vorstands-Jahr in Zahlen

- 3** ordentliche Vorstandssitzungen
- 5** Zoom-Sitzungen
- 1** ordentliche Jahresversammlung
- 3** Sitzungen mit der Leistungserbringerin der Budgetberatungen, dem Verein Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn
- 489** Stunden Vorstandsarbeit

An unserer letzten Vorstandssitzung am 27. November haben wir Christine Lehmann aus dem Vorstand verabschiedet. Aus gesundheitlichen Gründen ist ihr eine weitere Mitarbeit nicht mehr möglich. Aktuell erledigen drei Frauen, unterstützt durch die Geschäftsstelle, die Vorstandsarbeit.

Vernetzung

Die Frauenhilfe war durch Mitglieder des Vorstands vertreten an den Sitzungen des reformierten Frauentischs, des runden Tisches des Vereins frauenaargau, an der GV des Vereins Gleichstellung Aargau, der Delegiertenversammlung des Dachverbands femmes protestantes, der MV des Vereins Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn, der Impulsveranstaltung zum Thema KI im Sozialbereich von Caritas Aargau, an der JV der Aargauischen Gemeinnützigen Frauenvereine und am Abschluss-event von Stiftung Lebensraum Aargau der Aargauer Kantonalbank.

Für den 11. September luden wir die Mitglieder zu einem Tagesausflug auf den Rügel ein. Den Bericht finden Sie auf Seite 9.

Themen und Projekte

Kommunikation:

Der Vorstand hat das Kommunikationskonzept aus dem Jahr 2014 nach dessen Umsetzung überprüft und daraus neue Leitlinien erarbeitet. Das Kommunikationskonzept 2014 wurde abgeschrieben.

Anlagestrategie des Vereinsvermögens:

Daran wurde intensiv gearbeitet. Lesen Sie mehr dazu beim *Ressort Finanzen*.

Archivbearbeitung und Buchprojekt Obstgarten:

Am 6. August «feierten» wir den Auftakt zu den Recherchearbeiten im Archiv des Mädchenheims Obstgarten und



der Vereinsunterlagen durch die Historikerinnen der Geschichtspunkte GmbH, Wädenswil. Mehr Informationen erhalten Sie auf Seite 5.

Aufbau der Beratungsstelle «Sexuelle Belästigung»:

Die Arbeiten zur Etablierung unserer neuen Beratungsstelle waren aufwändig und herausfordernd. Der detaillierte Bericht unserer Sozialarbeiterin zeigt die Pilotphase der Beratungsstelle auf. Über die Arbeit der Begleitgruppe berichtet das *Ressort Vizepräsidium*.

Dank

Ein herzliches Dankeschön geht an:

- unsere Mitglieder für ihre Jahresbeiträge und die zusätzlichen Spenden
- Kirchgemeinden und politische Gemeinden für Kollekten und Spenden
- die Kirche Aargau, die die Recherchearbeiten für das Buchprojekt Obstgarten mit 5000 Franken unterstützt
- Liselotte Käser und Katrin Schmid für die interessante und erfolgreiche Zusammenarbeit im Vorstand
- an die Geschäftsstellenleiterin Theres Oberson für die professionelle Unterstützung und Begleitung der Vereinsarbeit
- die Sozialarbeiterin Anita Pfäffli für die kostbare Aufbauarbeit des neuen Beratungsangebots
- Justyna Gospodinov für ihre wertvolle Mitarbeit in der Begleitgruppe
- unsere Putzfrau Marije Nreca
- das Team der Budgetberatung Carmen Bucher und Sinja Reck
- Barbara Zobrist vom Verein Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn

Ursa Dietiker, Präsidentin



Der Vorstand der Aargauischen Evangelischen Frauenhilfe im Januar 2025: Liselotte Käser Felder, Katrin Schmid und Ursa Dietiker (von links).

Bericht der Vizepräsidentin und Ressort Personal

Beratungsstelle sexuelle Belästigung im sozialen Umfeld

Die Stellenausschreibung für die neue Sozialarbeiterin ist Ende 2023 publiziert worden. Im Januar führten wir die Bewerbungsgespräche durch. Die Wahl fiel auf Frau Pfäffli, eine auf dem Gebiet der sexuellen Belästigung erfahrene und bestens qualifizierte Sozialarbeiterin. Der Abschluss des Arbeitsvertrags, inklusive Finden einer passenden Pensionskassenlösung, verlief erfolgreich.

Intern wird die Beraterin von einer Begleitgruppe, bestehend aus Justyna Gospodinov und mir, unterstützt. Insgesamt fanden sieben Sitzungen statt, zusätzlich gab es drei separate Sitzungen in erweitertem Rahmen zur Organisation der Lesung mit Agota Lavoyer.

Personal

1. April: Arbeitsbeginn von Anita Pfäffli, Sozialarbeiterin. Gleichzeitig begann Justyna Gospodinov ihre Beratungstätigkeit in der Begleitgruppe des neuen Beratungsangebots.

Unsere langjährige und treue Putzfrau, Mirjana Milutinovic, wurde Ende Juni verabschiedet und Marije Nreca anfangs Juli als ihre Nachfolgerin begrüsst.

Mädchenheim «Obstgarten» und die Geschichte der AEF

Zur Aufarbeitung und Archivierung unserer Obstgarten-dokumente und der Geschichte der AEF haben wir die *Seglias und Schneider, Gesichtspunkte GmbH* be-



auftragt. Geplant ist schlussendlich auch eine Publikation zum Mädchenerziehungsheim. Ende Dezember ist uns das Detailkonzept zugestellt worden, nach dessen Abnahme durch den Vorstand kann das Hauptprojekt 2025 gestartet werden. Den detaillierten Bericht zum Projekt finden Sie auf Seite 5.

Als Vertreterin der AEF nahm ich regelmässig an den runden Tischen der frauenaargau und den zwei Frauenkonferenzen der Evangelischen Kirche Schweiz teil. Zusammen mit den andern Frauenorganisationen des Kantons setzten wir uns mit den Regierungsratswahlen und dem Anliegen der Schaffung einer kantonalen Gleichstellungsstelle auseinander. Weiter organisierten wir im Rahmen der Aktion «16 Tage ohne Gewalt gegen Frauen» zusammen mit frauenaargau und der Reformierten Landeskirche Aargau die Lesung mit Agota Lavoyer.

Liselotte Käser Felder, Vizepräsidentin/Personal

Bericht Ressort Finanzen

Auch im Jahr 2024 konnten wir mit unseren Finanzanlagen einen Gewinn erwirtschaften. Aus dem Vermögensverwaltungsmandat betrug der Gewinn Fr. 85'206 und die Bruttorendite 8,73%. Die Festgelder haben wir mit Zinssätzen zwischen 0,9% und 1,7% angelegt und erzielten damit einen Zinsertrag von Total Fr 15'416.45. Die Mitgliederbeiträge verzeichnen auch in diesem Jahr einen Rückgang von total 1'526 Franken. Bei den Kollekten und Spenden haben wir eine Zunahme von 21'612 Franken. Dies ist vor allem unserem Buchprojekt und dem neuen Beratungsangebot zuzuschreiben.

So ergibt sich aus den Einnahmen gegenüber den Ausgaben ein Vermögensverzehr von 131'135 Franken.

Da die Festgeldzinsen weiter gesenkt wurden und das aktuelle Zinsszenario wenig Aussicht auf eine kurzfristige Erholung bietet, wurde gegen Ende des Jahres entschieden, die auslaufenden Festgelder bei der UBS wiederum in das Vermögensverwaltungsmandat zu investieren, da dies eine deutlich höhere Rendite erzielte.



Im Zuge der Fusion von CS und UBS wurde ein neuer Vertrag für das Vermögensverwaltungsmandat unterzeichnet, der die konservative Ausrichtung weiterhin widerspiegelt, ca. 51% Obligationen, 46% Aktien und 13% alternative Anlagen. Unser Kundenberater Herr Marten, der nun definitiv eine Festanstellung bei der UBS erhalten hat, hat uns gut beraten.

Katrin Schmid, Ressort Finanzen

Bericht Ressort Kommunikation

In Zusammenarbeit mit der Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn wurden im Berichtsjahr das Logo der Budgetberatung angepasst und die Flyer überarbeitet.

Im Herbst erfolgte der Mailversand an die Reformierten Kirchgemeinden und politischen Gemeinden, der auf unsere Beratungsangebote hinwies und zu Spenden oder Mitgliedschaft einlud.

Der Webauftritt wurde laufend aktualisiert und Anfang Dezember die Weihnachtsgrüsse an die befreundeten Verbände und Vereine versandt. Sporadisch nutzen wir die Gelegenheit, im Newsletter der frauenaargau auf unsere Angebote aufmerksam zu machen.



Budgetberatung Aargau

im Auftrag der Aargauischen Evangelischen Frauenhilfe (AEF)

Bericht der Geschäftsstelle

Neben dem «courent normal» war die Geschäftsstelle im Berichtsjahr mit etwas mehr Personaladministration beschäftigt. Im April begann Anita Pfäffli ihre Arbeit bei uns.

Unsere langjährige Reinigungsfrau Mirjana Milutinovic hat ihre Anstellung auf Ende Juni gekündigt. Anlässlich eines Abschiedsessen wurde ihr herzlich gedankt für ihren treuen Einsatz in den letzten elf Jahren. Wir freuen uns, dass wir **Marije Nreca** (Foto links) für die Nachfolge gewinnen und als neue Reinigungsfrau anstellen konnten.

Im Sommer hat die Budget- und Schuldenberatung, mit der wir die Telefonanlage teilten, auf Teams-Telefonie umgestellt. Da wir keine so umfangreiche Telefonlösung brauchen, haben wir auf Natelbetrieb umgestellt. Seit Juni ist die Geschäftsstelle unter 079 541 26 24 erreichbar.



Per Ende Jahr verzeichnet die AEF 207 Mitglieder sowie eine Mitgliederkirche. Auch dieses Jahr gab es Austritte respektive Mitgliederbeiträge, die trotz Erinnerung offenblieben.

Theres Oberson, Geschäftsstelle

Verabschiedung Christine Lehmann



Das Geheimnis «Blumenstraus» wird gelüftet: Ursa Dietiker und Christine Lehmann.

Mitte August 2024 ist Christine Lehmann aus gesundheitlichen Gründen per sofort aus dem Vorstand zurückgetreten.

Der Vorstand bedauert diesen Schritt sehr. Christine wurde an der Jahresversammlung 2019 in den Vorstand gewählt. Sie wird uns in unseren Vorstandssitzungen fehlen: Sie hat ein feines Gespür für soziale Ungerechtigkeiten und ihre Lebenserfahrungen gaben wichtige Impulse für die Entscheidungen im Vorstand. Mit Herzblut setzte sie sich für die Sache der Frau ein. Dafür danken wir ihr herzlich.

Ende November haben wir sie nach einem gemeinsamen Mittagessen mit einem Blumenstraus verabschiedet

Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute.

Ursa Dietiker, Präsidentin

Bericht zur Aufarbeitung der Geschichte des Mädchenheims Obstgarten und der Frauenhilfe Aargau

Recherche, Archivierung und Buchprojekt

Wir wollen die Geschichte der Aargauischen Evangelischen Frauenhilfe (AEF) und insbesondere auch jene des Mädchenerziehungsheims Obstgarten in Rombach (1910 bis 1978) aufarbeiten. Die AEF hatte das Heim gegründet und betrieben. Mädchen, die Opfer sexueller Gewalt geworden waren, wurden über Jahrzehnte von den Behörden in den Obstgarten eingewiesen. Die AEF besitzt in ihrem Archiv Fotos, Schulrodel, Zeugnisse sowie Berichte zu den Mädchen und jungen Frauen.

Um die Geschichte des Heims und der AEF zu erforschen, haben wir die *Seglias und Schneider Geschichtspunkte GmbH* beauftragt. Die Recherche und Analyse ermöglichen neue Erkenntnisse über die Heimgeschichte, zum gesellschaftlichen und juristischen Umgang mit Betroffenen von sexualisierter Gewalt, zur freiwilligen, konfessionellen Frauenarbeit sowie zur Sozialgeschichte im Kanton Aargau. Daraus wird ein Sachbuch entstehen, das sich an ein breites Publikum wendet und wissenschaftlichen Standards entspricht. Es soll einen Umfang von 80 bis

100 Seiten haben zuzüglich verschiedener Abbildungen, Tabellen, Diagramme und einem Anhang. Die Veröffentlichung ist für September 2026 geplant.

Mit der Aufarbeitung der Geschichte des Mädchenerziehungsheims Obstgarten wollen wir der Anerkennung der Opfer der damals gängigen Fremdplatzierungen dienen. Gestützt auf das Bundesgesetz über die Aufarbeitung der fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (AFZFG) soll insbesondere auch die Produktion von Wissen über diese Fremdplatzierungen gefördert und verbreitet werden.

Der Vorstand hat zur Finanzierung der Archiv- und Recherchearbeiten und für das Buchprojekt Gesuche um finanzielle Unterstützung an verschiedene Stiftungen und Organisationen gerichtet. Die Kirche Aargau unterstützt uns mit einem Beitrag von 5000 Franken.

Ursa Dietiker, Präsidentin

Liselotte Käser Felder, Vizepräsidentin



Arbeiten am Recherche- und Buchprojekt zum Obstgarten und zur Vereinsgeschichte: Katrin Schmid, Liselotte Käser Felder, Marisa Birri, Loretta Seglias (beide von Geschichtspunkte GmbH) und Ursa Dietiker (von links)

Bericht der Beratungsstelle bei sexueller Belästigung

Neues Angebot per 1. April 2024

Im April hat Anita Pfäffli ihre Arbeit auf der neugeschaffenen Beratungsstelle, im Umfang von 20 Stellenprozenten, aufgenommen. Diese ist ein niederschwelliges Angebot für Betroffene von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz, im Sportverein, in der Disco, im Zug oder wo auch immer im öffentlichen Raum. Es steht allen Personen ab 16 Jahren, die im Kanton Aargau wohnen oder arbeiten, kostenlos zur Verfügung, unabhängig von Geschlecht, Religionszugehörigkeit, Arbeitsverhältnis und Beschäftigungsgrad.

Die Erreichbarkeit der Stelle ist wochentags über die Handynummer gewährleistet. Man kann sich auch über das Anmeldeformular auf der Website für eine Beratung anmelden.

Vernetzungs- und Präventionsarbeit

Damit die Betroffenen vom neuen Angebot erfahren, wurden unsere neuen Flyer an verschiedene Institutionen geschickt. Dadurch entwickelte sich ein Präventionsauftrag zum Thema «sexuelle Belästigung» an einer Gewerbeschule für Lernende als Konstrukteur:innen und Polymechniker:innen. Die Präventionsarbeit ist überaus

wichtig, da die Jugendlichen immer noch in Lehrbetrieben ausgebildet werden, wo Kalender mit leichtbekleideten Frauen aufgehängt werden und dies als normal erleben. In unserer Gesellschaft sind die Rollenbilder immer noch tief verankert, sodass die Straftaten der sexuellen Belästigungen oftmals nicht erkannt, normalisiert und tabuisiert werden.

Bestätigt wurde diese auch durch die Erzählungen von drei Fachfrauen der Gesundheit im dritten Lehrjahr, welche zum Thema sexuelle Belästigung weder in der Schule noch im Lehrbetrieb genügend Information und Unterstützung erhielten und deshalb eine Arbeit darüberschrieben. Sie baten die Fachstellenleiterin um ein Interview.



16 Tage gegen Gewalt an Frauen – Lesung und Podiumsgespräch mit Agota Lavoyer



Bei einem persönlichen Gespräch konnte Anita Pfäffli unser Angebot bei der Opferhilfe Aargau und im Team der Anlaufstelle für häusliche Gewalt vorstellen. Telefonisch informierte sie auch die Stellenleiterin des Frauenhauses Aargau/Solothurn über unser Angebot.

Bei der Teilnahme am Jahresausflug der AEF am 11. September auf dem «Rügel» in Seengen wurde den Frauen das neue Beratungsangebot vorgestellt. Das Thema der sexuellen Belästigung ist diesen Frauen bekannt und es gab einige Stimmen, die über solche Erlebnisse berichteten.

Am 27. Oktober fand der Jahresmarkt der ZSBA (Zusammenschluss der Sozialarbeitenden Bezirk Aarau) statt. Dabei waren 20 Beratungsstellen. Carmen Bucher von der Budgetberatungsstelle und Anita Pfäffli konnten unsere Beratungsangebote präsentieren und sich mit den anderen Fachpersonen austauschen und vernetzen.

Am 29. Oktober fand der Tag der offenen Türe auf der Beratungsstelle sexuelle Belästigung statt. Trotz Versendung der Einladungen an über 500 Institutionen kamen nur sechs Gäste. Immerhin konnten durch den grossen Versand das Beratungsangebot bekannt gemacht und in der kleinen Gruppe gute Gespräche geführt werden.

Im Rahmen der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» organisierte die AEF am 2. Dezember mit den frauenaargau und der Reformierten Landeskirche Aargau

die Lesung und das Podiumsgespräch mit der bekannten Beraterin, Referentin und Autorin Agota Lavoyer. Dieter Egli, Regierungsrat des Kantons Aargau, hielt ein beeindruckendes Grusswort. Im Zentrum des Abends stand die Auseinandersetzung mit einer Gesellschaft, die sexualisierte Gewalt häufig verharmlost und normalisiert. Die Veranstaltung stiess auf grosses Interesse: Die 110 verfügbaren Plätze waren schnell ausgebucht, mehr als 60 Interessierte mussten auf eine Warteliste gesetzt werden.

Beratungsarbeit

In Anbetracht der wenigen Frauen, die zwischen April und Dezember das Angebot genutzt haben, bleibt der Wunsch, dass sich in Zukunft mehr Betroffene Unterstützung holen, denn wie eine Frau sagte: «Jetzt bin ich nicht mehr allein in dieser Notsituation». Es ist wichtig, sich frühzeitig Hilfe zu holen. Sei es, um die nötigen Informationen für das weitere Vorgehen zu erhalten, sich psychosozial beraten zu lassen oder bei Bedarf zum Arbeitgeber, zur Polizei oder zum Gericht begleitet zu werden.

Anita Pfäffli, Leiterin der Beratungsstelle bei sexueller Belästigung



Bericht der Budgetberatungsstelle

In der Budgetberatung unterstützen die beiden Budgetberaterinnen ihre Klientel darin, die Einnahmen und Ausgaben zu analysieren, zu kategorisieren und zu erfassen. Durch die Erstellung ihres Budgets erhalten die Ratsuchenden einen Überblick über ihre Finanzen. In einem weiteren Schritt wird die Verwaltung des Geldes besprochen und den Ratsuchenden mehr Sicherheit im Umgang mit dem Budget mitgegeben. Ziel der Budgetberatung ist in erster Linie, Schulden vorzubeugen und Finanzkompetenzen zu entwickeln beziehungsweise zu stärken. Mit Hilfe der Budgetberatung wird Sparpotenzial kenntlich gemacht und können realistische Sparziele gesetzt werden. Durch ein persönliches Beratungsgespräch wird den individuellen Umständen der Ratsuchenden Rechnung getragen. In veränderten Lebenssituationen (erste eigene Wohnung, Geburt eines Kindes, Arbeitswechsel etc.) kann ein Budget helfen, einen realistischen Überblick zu bekommen.



Warteliste war nötig

Die Anmeldung für ein Beratungsgespräch kann telefonisch oder via Online-Anmeldeformular erfolgen, wobei Frauen bei der Terminvergabe Priorität haben. Die Nachfrage im 2024 war gross. Dadurch musste bei der Terminvergabe mit Wartezeiten gerechnet werden. Wann immer möglich, haben die Beraterinnen für dringende Fälle Spontantermine freigehalten.

Wie im Vorjahr waren die stetig steigenden Preise ein allgegenwärtiges Thema in der Beratung. Vor allem Working-Poor-Familien sind davon stark betroffen. Zusätzlich konnten die Budgetberaterinnen feststellen, dass die Vorsorgethematik und die Geltendmachung von Sozialversicherungsansprüchen bei Frauen ein wichtiger Beratungsinhalt war.

Neben dem Beratungsalltag haben die beiden Budgetberaterinnen im vergangenen Jahr den Diplom-Lehrgang Budgetberatung des Dachverbands Budgetberatung Schweiz besucht. Der Kurs nahm zwar zeitliche Ressourcen in Anspruch, lohnte sich aber, da die beiden Beraterinnen den Lehrgang erfolgreich abschliessen konnten.

Hinter jeder Beratung steht eine Lebensgeschichte

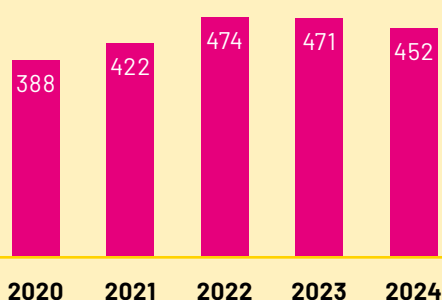
Frau W. ist alleinerziehende Mutter mit einem 9-jährigen Sohn: Welche Ansprüche kann sie geltend machen? Wie kann sie ihr Budget ausgleichen, sodass sie mehr finanzielle Entspannung habe?

Frau W. arbeitet ungefähr 60-Prozent im Detailhandel. Durch einen Vertrag auf Stundenlohnbasis hat sie ein variables Einkommen. Von ihrem Ex-Mann erhält sie zwar Unterhaltszahlungen, diese entsprechen jedoch nicht der Höhe der vertraglich vereinbarten Beträge. Die Familienzulagen werden vom Kindsvater bezogen und nicht an Frau W. ausbezahlt. Mit dem Hinweis der Budgetberatung konnte Frau W. die Prämienverbilligung, die Subventionen für den Mittagstisch des Sohns und für die Familienzulagen ein Drittauszahlungsgesuch an die Ausgleichskasse des Arbeitgebers des Kindsvaters stellen, sodass die Familienzulagen direkt auf ihr Konto ausbezahlt werden. Die Budgetverbesserungen entlasten Frau W. sehr, sodass sie wieder mehr Energie hat.

Frau H. ist alleinerziehende Mutter mit zwei Kindern und dankbar für die Unterstützung durch die Budgetberatung.

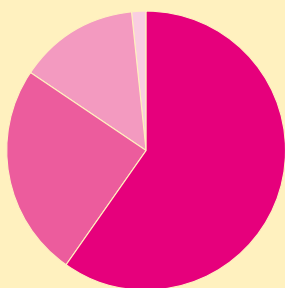
Manchmal erhalten die Budgetberaterinnen herzerwärmende Rückmeldungen von Klienten oder Klientinnen, wie beispielsweise diese: «Ich möchte Ihnen für alles danken, was Sie getan haben, um die Bezahlung meiner Rechnung

Anzahl Beratungsgespräche



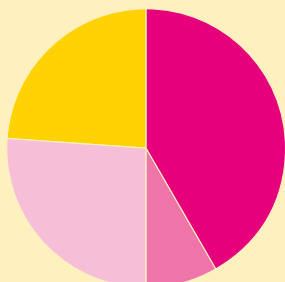
Ratsuchende

- Frauen: 163
- Männer: 67
- Paare: 38
- Jugendliche: 4
- Andere: 0



Familiensituation

- Einzelpersonen: 113
- Paare ohne Kinder: 22
- Paare mit Kinder: 71
- Alleinerziehende: 64



zu ermöglichen. Sie haben mir einen Grund zum Lächeln gegeben und auch einen Grund, wieder gut zu schlafen, denn ich hatte schlaflose Nächte wegen der Rechnung, weil ich darüber nachgedacht habe, wie ich sie bezahlen soll. Vielen Dank. Was die Dankeskarte angeht, werde ich sie gerne nächste Woche verschicken. Meine Tochter malt auch ein Bild auf eine Leinwand und ich werde es als Dankeschön mit der Karte verschicken. Nochmals vielen Dank und möge Gott Ihre Wünsche erfüllen.»

Statistik 2024

Im Rahmen der 452 geführten Gespräche konnten 272 Personen beraten werden (Vorjahr 471 Gespräche und 284 Personen). Mehrere Personen haben zwei oder mehrere Gespräche in Anspruch genommen. 199 der

Ratsuchenden waren Schweizerinnen und Schweizer und 73 hatten einen ausländischen Pass.

Finanzielle Nothilfe und Gesuche an Stiftungen

46 Gesuche wurden an externe Stiftungen gestellt. Für 35 Klientinnen und Klienten konnte ein Gesuch um Kostenübernahme einer offenen Rechnung beantragt werden. Der Gesamtbetrag für die erfragten Beiträge belief sich auf 55'485.95 Franken (Vorjahr 70'801.20). Dazu kommt die Nothilfe aus dem Fonds der Aargauischen Evangelischen Frauenhilfe, mit deren Hilfe das Klientel mit insgesamt 9'474.35 Franken unterstützt werden konnte.

Sinja Reck und Carmen Bucher
Team Budgetberatung

Auf dem Rügel – Jahresausflug 2024

Als Dankeschön für die Treue unserer Mitglieder lud der Vorstand diese wieder einmal zu einem Ausflug ein. Ziel war der Rügel, ein Ort, an dem die Frauenhilfe früher Versammlungen und auch viele ihrer Treffen organisierte.

An den Wänden hingen Fotos aus der Vereinsgeschichte. Über Gesichter und Inhalte gab es angeregten Austausch und Diskussionen unter den 12 anwesenden Mitgliedern. Einige Frauen auf den Fotos wurden erkannt und benannt.

Beim Apéro informierte Anita Pfäffli, Sozialarbeiterin der Beratungsstelle bei sexueller Belästigung, über ihre Aufbauarbeit und erste Erfahrungen bei ihrer Tätigkeit. Am Tisch beim Mittagessen berichteten einige Frauen über frühe, eigene Erfahrungen im Bereich sexuelle Be-

lästigung und darüber, wie die Gesellschaft damals darauf reagierte, wenn es überhaupt so weit kam, dass darüber geredet wurde.

Liselotte Käser informierte vor dem Dessert über den Stand des Recherche- und Buchprojekts zum Archiv Obstgarten und den Vereinsunterlagen.

Vor der Rückreise erklärte Ursa Dietiker das weitere Vorgehen nach dem Ende der Pilotphase des neuen Beratungsangebots im März 2025.

Vielen Dank an Theres Oberson, die diesen Ausflug organisiert hat, und an Elsi Gloor, die als Fotografin tätig war.

Ursa Dietiker, Präsidentin



Bilanz

Aktiven

	2024	2023
Kasse Beratungsstelle	604.25	824.25
PC 50-1912-3 Geschäftsstelle	65'443.88	48'507.41
PC 50-13664-4 Beratungsstelle	11.14	55.49
Bank Valiant Kontokorrent	60.84	67'975.79
Bank Valiant Lila-Sparkonto	7'698.15	407'069.45
Kontokorrent CS	734'553.08	137'493.85
Festgelder CS / Valiant	350'000.00	850'000.00
Wertschriften Aktien Valiant Holding	19'008.00	17'172.00
Debitor Verrechnungssteuer	24'182.01	21'707.04
Debitor Mehrwertsteuer	344.51	129.98
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'201.25	800.00
Vermögensdepot CS	1'192'070.00	966'396.80
Total Aktiven	2'396'177.11	2'518'132.06

Passiven

Passive Rechnungsabgrenzung	98'167.96	69'333.35
Beiträge und Spenden neue Beratung 2024	9'000.00	18'180.00
Rückstellungen für besondere Aufgaben	223'663.25	234'137.60
Eigenkapital	2'196'481.11	2'300'482.20
Verlust	-131'135.21	-104'001.09
Total Passiven	2'396'177.11	2'518'132.06

Erfolgsrechnung

Aufwand

	2024	2023
Löhne Beratung	15'300.00	-
Löhne Verwaltung	20'799.60	20'798.95
Löhne Reinigung	4'558.50	4'143.20
Aus- und Weiterbildung, Diverses	-	1'050.00
AHV / ALV / FAK-Beiträge	3'111.25	1'283.90
Personalvorsorge BVG	4'494.45	1'726.40
BU / NBU / KTG	1'258.75	197.40
Entschädigung Vorstand	8'850.00	9'380.00
Spesen Vorstand	2'265.94	2'555.62
Anlässe, Versammlungen, Betriebsaufwand	1'961.95	320.00
Leistungen an Dritte (BSAS)	165'343.45	139'799.06
Büromaterial	101.67	637.28
Telefon	1'408.23	1'301.56
Porti	546.24	580.50
Drucksachen	1'376.00	1'592.46
EDV, Website, Support	2'516.54	4'637.80
Beiträge an diverse Organisationen	1'550.00	1'500.00
Neue Beratung	9'817.43	425.00
Buch Obstgarten	15'000.00	-
Bank- und PC-Spesen	3'605.70	6'720.37
Übriger Betriebsaufwand	1'714.32	1'329.20
Revision	600.00	600.00
Mietzins Büros	14'544.00	14'094.00
Strom, Heizung, Wasser	545.52	503.42
Unterhalt, Reparatur Mobilien	196.48	1'119.73
Übriger Betriebsaufwand	512.60	190.32
Sachversicherungen	263.75	235.50
Kompetenzsumme Beraterinnen	-	10'711.70
Verlust Finanzanlage	-	828.00
Total Aufwand	282'242.37	228'261.37

Ertrag

Mitgliederbeiträge	5'879.08	7'405.13
Kollekten	3'959.04	2'097.56
Spenden	19'969.65	16'955.00
Beiträge und Spenden neue Beratung	11'735.68	-
Beiträge und Spenden Buchprojekt	5'000.00	-
Auflösung diverse Rückstellungen	-	25'263.45
Gewinn Finanzanlage / Zinsen	104'563.71	72'539.14
Total Ertrag	151'107.16	124'260.28

2024

leistete der dreiköpfige Vorstand
insgesamt 489 ehrenamtliche
Arbeitsstunden.

Verlust

-131'135.21

-104'001.09

Beiträge und Zuwendungen 2024

Kollekten

Birr	290.00
Holderbank-Möriken-Wildegg	150.00
Niederlenz	1'020.00
Rothrist (Abdankungskollekte)	370.70
Rued	162.00
Rupperswil	448.00
Thalheim / Stahel	287.70
Umiken	240.00
Wettingen-Neuenhof	325.00
Windisch	191.20
Zofingen	377.95
Zurzach	96.49

Vergabungen Kirchgemeinden

Ammerswil-Dintikon	120.00
Bremgarten-Mutschellen	390.00
Frick	2'000.00
Kelleramt	100.00
Koblentz	200.00
Möhlly	2'000.00
Muri	200.00
Region Rheinfelden	1'000.00
Rothrist	300.00
Safenwil	100.00
Schöftland	500.00
Seengen	2'050.00
Seon	200.00
Surbtal	500.00
Wohlen-Villmergen	500.00
Zofingen	4'078.65

Diverse Spenden

Verein Brockenstube Wohlen	1'000.00
Reformierter Frauenverein Kaiseraugst	100.00
Stadt Aarau	100.00
Einwohnergemeinde Buchs	100.00
Frauenverein Seengen	300.00
Spenden für Budgetberatung	300.00
Geburtstagsspende	66.00
Spenden von Mitgliedern	3'765.00

Spenden neues Beratungsangebot

Frauenverein Baden	1'000.00
Kollekte Lesung 2. Dezember	1'555.68

Beitrag an Buchprojekt

Reformierte Landeskirche Aargau	5'000.00
---------------------------------	----------

Spenden

CH98 0900 0000 5000 1912 3

Aargauische
Evangelische
Frauenhilfe
5000 Aarau

QR-Code für E-Banking:



Vielen Dank
für die wertvolle Unterstützung.

Jetzt mit **TWINT**
spenden!



QR-Code mit der
TWINT-App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Kontaktangaben

Beratungsstellen

Budgetberatung

Vordere Vorstadt 16, 5000 Aarau

062 822 84 34

info@budgetberatung-aargau.ch

Montag bis Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr

Beratung bei sexueller Belästigung am Arbeitsplatz und im sozialen Umfeld

Vordere Vorstadt 16, 5000 Aarau

077 438 30 04 (telefonische Anmeldung)

Anita Pfäffli, beratung@frauenhilfe-ag.ch

Beratungen donnerstags

Geschäftsstelle

Vordere Vorstadt 16, 5000 Aarau

079 541 26 24

Theres Oberson, geschaeftsstelle@frauenhilfe-ag.ch

Dienstag, 9 bis 12 Uhr

Vorstand

Präsidentin

Ursa Dietiker, 8967 Widen

ursa.dietiker@gmx.ch

Vizepräsidentin

Liselotte Käser Felder, 5408 Ennetbaden

liselotte.kaeser@hispeed.ch

Ressort Finanzen

Katrin Schmid, 5703 Seon

schmid64@bluewin.ch

Revisionsstelle

Frau Silvia Ursprung, Wohlenschwil

Herr Franz Melliger, Wohlenschwil

www.frauenhilfe-ag.ch